

# Wald: Rezession und Teuerung wirkten sich aus

Im Jahr 2023 sah sich die Schweizer Landwirtschaft mit einer Reihe von Herausforderungen konfrontiert. Der Landwirtschaftliche Informationsdienst (LID) zieht Bilanz über das Jahr 2023. Die gute Entwicklung bei den Holzpreisen geht langsam zu Ende: Mehr dazu im 13. Teil der Jahresrückblick-Serie.

Benno Schmid, WaldSchweiz | 04.01.2024 16:47



Im Herbst mussten die Schweizer Säger dem Druck nachgeben und die Rundholzpreise senken.

*Holzindustrie*

Rezession und Teuerung haben auch in der Schweiz Auswirkungen auf das Holzangebot und die Holzpreise. Die aktuellen Entwicklungen zeigen, dass die beiden vergangenen, aussergewöhnlich guten Jahre in Sachen Preisentwicklung allmählich zu Ende gehen und nun eine neue Phase beginnt.

Grundsätzlich ist Bauen mit Holz in der Schweiz aber beliebt und die Bauwirtschaft läuft weiterhin gut. Stellenweise ist jedoch regional auf dem Holzmarkt ein leichter Abwärtstrend feststellbar, wie beispielsweise seit etwa August 2023 in der Ostschweiz. Dies zeigt, dass es in der Schweiz regionale Unterschiede gibt.

## **Vermehrter Import wegen Franken-Euro-Kurs**

Wegen des für den Import günstigen Franken-Euro-Kurses importieren die Sägereien vermehrt Holz aus dem umliegenden Ausland. Nebst St. Gallen vermeldet auch der Kanton Graubünden ein Überangebot an Schnittholz bei den Sägereien, zu dem unter anderem die verheerenden Sommerstürme in Österreich und Südtirol beitrugen und bei denen grosse Mengen an Sturmholz anfielen.

Im Herbst mussten deshalb die Schweizer Säger dem Druck nachgeben und die Rundholzpreise senken. Dank dem gut laufenden Inlandmarkt fiel die Senkung aber um einiges geringer aus als in den Nachbarländern.

## **Waldbesitzer sollen informiert sein**

Da für viele Waldbesitzerinnen und -besitzer der Holzverkauf die einzige Einnahmequelle ist, sind sie auf aktuelle Informationen zum Marktgeschehen angewiesen, sowohl bezüglich der nachgefragten Sortimente als auch hinsichtlich der aktuellen Preise. Bis zur Auflösung der Holzmarktkommission (HMK) anfangs 2020 stellten deren Markteinschätzungen und Preisempfehlungen wichtige Entscheidungshilfen dar. Die Wettbewerbskommission hat dieses Vorgehen jedoch untersagt.

Im Jahr 2023 lief eine Vernehmlassung zur Parlamentarischen Initiative «Preisempfehlungen auch für Holz aus Schweizer Wäldern» von Ständerat Daniel Fässler, dem Präsidenten von WaldSchweiz. Zudem reichte Ständerat Fässler eine Motion «Wald: Rasche Anpassung an den Klimawandel ist dringend» ein, welche die zusätzlichen Mittel für die Waldpflege und die Sicherstellung der Waldleistungen, die das Parlament für die Periode 2020- 2024 gesprochen hatte, ab 2025 verlängern soll. Der Ständerat hat dieser Motion Ende 2023 deutlich zugestimmt.

Nach vier Jahren Unterbruch konnte die Forstmesse in Luzern im August 2023 wieder stattfinden. Insgesamt besuchten über 22'000 Wald- und Holzbegeisterte die internationale Forstmesse.

# **Der Markt hat gedreht**

Die Tendenz bei den Preisen und bei der Nachfrage am Holzmarkt ist sinkend und eine Erklärung warum es keine Richtpreise mehr gibt.



Die Arbeiten im Wald sind aus finanzieller Sicht nicht immer attraktiv.

*Monika Gerlach*

Mit rund 1,3 Mio. Hektaren ist knapp ein Drittel der Fläche der Schweiz mit Wald bedeckt. Wiederum rund ein Drittel davon ist im Besitz von Privatpersonen – unter anderem von Landwirtinnen und Landwirten.

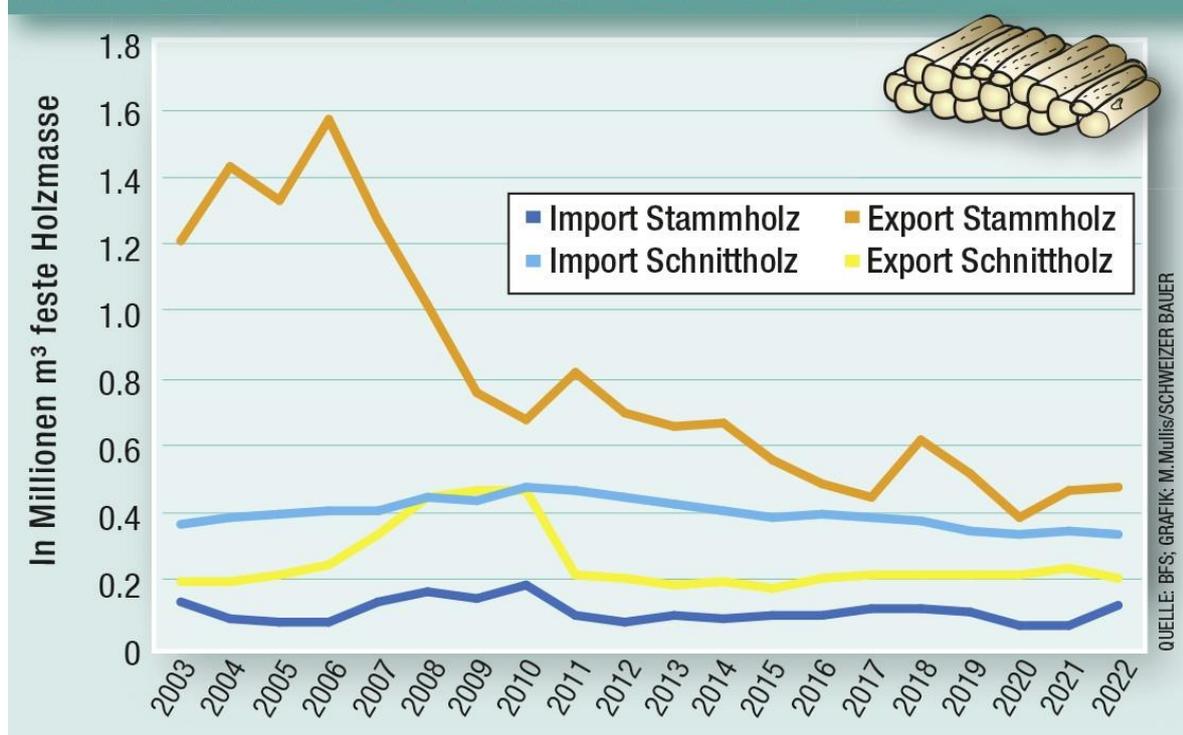
Diese holzen selbst oder lassen die Waldarbeiten von Forstunternehmen ausführen. Das Holzen, eine typische Winterarbeit, findet oft in den ersten Monaten des Jahres statt, und bevor der Frühling kommt, wird das Holz optimalerweise abtransportiert.

## **Keine Richtpreise**

Was auffällt ist, dass es in der Schweiz grosse regionale Unterschiede bezüglich der Nachfrage und der Preise gibt. Und Richtpreise gibt es sowieso seit einigen Jahren keine mehr. So existierte bis 2020 die schweizerische Holzmarktkommission, die regelmässig Preisempfehlungen für verschiedene Rundholzsortimente veröffentlichte. Dieses Vorgehen wurde jedoch von der Wettbewerbskommission (Weko) untersagt, und seither veröffentlicht Wald Schweiz, der Verband der Waldeigentümer, nur noch die in der Vergangenheit realisierten Preise.

Eine parlamentarische Initiative von Daniel Fässler, Ständerat (Mitte, AI) und Präsident von Wald Schweiz, will das ändern. Denn besonders für Privatwaldbesitzerinnen sind Richtpreise wichtig für die Marktorientierung und somit für die Planung der Holzernte. Aktuell läuft die Vernehmlassung.

## AUSSENHANDEL VON STAMM- UND SCHNITTHOLZ



Mullis/SB

### Zunehmende Importe

Wald Schweiz hat 2021 die Erfahrungsaustauschgruppe «Waldwirtschaft» ins Leben gerufen. Diese Gruppe trifft sich zweimal pro Jahr, um die aktuelle Situation auf dem Holzmarkt zu analysieren. Nach dem Treffen von Anfang November heisst es: «Die beiden vergangenen, aussergewöhnlich guten Jahre in Sachen Preisentwicklung gehen allmählich zu Ende.»

So haben die Sägewerke im Herbst die Rundholzpreise gesenkt, da die Preise bei den Produkten, die sie verkaufen, unter Druck sind. Denn wegen des günstigen Franken-Euro-Kurses wird mehr importiert, und Holzbaubetriebe weichen aus Preisgründen wieder vermehrt auf ausländische Ware aus. Anders als während der Pandemie, als unter anderem die Amerikaner zu stolzen Preisen den europäischen Holzmarkt leergekauft hatten. Im jüngsten «Holzmarktbericht Ostschweiz» steht dazu: «Schweizer Holz ist wieder im Spannungsfeld sinkender Schnittholzpreise angelangt.»

### Weniger angezeichnet

Dass der Markt gedreht hat, wissen auch die Waldbesitzer, und sie liessen diesen Herbst laut Kennern weniger Holz anzeichnen. Ob die letzten zwei Jahre aus der Sicht der Waldbesitzer zudem als aussergewöhnlich in Bezug auf die Preise bezeichnet werden können, sei dahingestellt. Denn die Waldbewirtschaftung ist aus finanzieller Sicht oft wenig attraktiv.

Die Preise waren aber sicher besser als auch schon. Über die aktuelle, regionale Nachfrage und über die gängigen Preise können sich die Waldbesitzer bei ihrer Vermarktungsorganisation informieren.



In diesem Winter dürfte weniger Holz geschlagen werden.

*zvg*

## **Kürzere Heizperioden**

Beim Brennholz war die Nachfrage letztes Jahr angesichts einer möglichen Energiekrise besonders hoch, und die Preise waren steigend. Grundsätzlich sind in diesem Markt die kürzeren Heizperioden spürbar. So trug auch die warme Witterung in diesem Herbst zu einer geringeren Nachfrage bei, und die Lager sind gefüllt.

Laut Wald Schweiz weist der Energieholzpreis zudem eine leicht rückläufige Tendenz auf. Für den Direktverkauf von Brennholz existieren Preisempfehlungen vom Schweizer Bauernverband